

Abstract

Komplexe Schmerzbehandlung bei Krebspatienten – ausgewählte Aspekte

Je nach Literaturangabe finden sich bei den Arbeiten zum Thema Krebschmerz zwischen 5-10 % sogenannter „therapieresistente Schmerzsyndrome“ (intractable pain).

Diese werden zumeist durch verschiedene Schmerzmechanismen verursacht und in ihrem prozessualen Verlauf durch multiple Faktoren beeinflusst. Die dadurch entstehenden Schmerzbilder stellen in der palliativmedizinischen Versorgung von Krebspatienten nicht nur für den Betroffenen selbst ein erhebliches Problem dar, sie beinhalten auch erhebliche besondere Anforderungen für die betreuenden Ärzte, Pflegenden und andere Therapeuten sowie nicht zuletzt für das Bezugsumfeld des Betroffenen. Gelingt die Linderung des Schmerzbildes nicht ausreichend, so ist eine Betreuung des Betroffenen in der häuslichen Umgebung manchmal nicht möglich und eine stationäre Einweisung als „ultima ratio“ die Konsequenz.

Bei den im Vortrag vorgestellten exemplarischen Schmerzbildern wird sowohl auf die komplexe Pathogenese der Symptome als auch mögliche Therapiestrategien eingegangen werden.

Dabei werden neben der mehrdimensionalen Diagnostik unter Einschluß fremdanamnestischer Informationen das strukturierte Vorgehen bei der Therapie und dem assessment der Gesamtsituation des Patienten angesprochen. Auch der Einsatz parenteraler schmerzmedizinischer Methoden wird in Grundsätzen dargestellt und abschließend auf das Thema „Notfälle am Lebensende“ in Form eines kurzen Exkurses eingegangen.